

RHEINISCHE POST

🏠 > NRW > Städte > Ratingen > Ratingen: Eltern-Infos - sichere Handynutzung für Kinder

RP+ Am Kopernikus-Gymnasium Lintorf

TikTok und Co - was Kinder damit tun

Ratingen · Es war ein dringender Elternwunsch: Das Lintorfer Kopernikus-Gymnasium bot einen großen Infoabend für Eltern der Jahrgangsstufe 5 und 6 an. Der Medienpädagoge Lars Klostermann beantwortete Fragen.

06.10.2020 , 16:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Fachleute erklären Eltern, wie sie ihre Kinder für sicheren Umgang mit Apps auf dem Handy sensibilisieren können.

Foto: dpa/Yui Mok

Von Monika von Kürten

Digitale Medien sind schon lange fester Bestandteil im Leben der Schüler. Die Weichen für eine sichere Mediennutzung werden zumeist in der Familie gestellt, wo idealer Weise die wichtigen Regeln zum Umgang mit Medien vereinbart werden.

Doch für Eltern ist dabei die Frage nach der richtigen Medienerziehung oft nicht leicht zu beantworten. „Einerseits möchten wir unsere Kinder fördern, andererseits wollen wir sie schützen“, meinte Vater Gerd Larsen. Sein Sohn hat mit Besuch der 5. Klasse ein eigenes Smartphone bekommen, das rege genutzt wird. Larsen hat eine Anwendung installiert, in dem er festlegen (und kontrollieren) kann, wann und wie der Sohnemann sein Smartphone nutzt. „Er ist nicht gerade begeistert davon und fühlt sich gegängelt, aber er versteht es. Es ist für uns schon ein Spagat. Einerseits vertrauen wir unserem Sohn, andererseits möchten wir schon ein wenig Überblick haben, was er mit seinem Smartphone alles anstellt“, meinte der Vater.



Angela Müller-Dewald ist Leiterin der Erprobungsstufe am KGL. Sie hat den Abend für rund 80 Eltern organisiert.

Foto: Achim Blazy (abz)

INFO

Info-Angebote gibt es landesweit

Der Elternabend ist ein Angebot, das von der Landesanstalt für Medien NRW getragen wird und durch qualifizierte Medienpädagogen in Zusammenarbeit mit dem Angebot Eltern und Medien (www.elternundmedien.de) durchgeführt wird. Es richtet sich an Kindergärten, Schulen, Familienzentren, Elternvereine und andere Initiativen in Nordrhein-Westfalen.

Zu Unterstützung der unsicheren und zwiegespaltenen Eltern hat das Lintorfer Kopernikus-Gymnasium (KGL) zu einer Informationsveranstaltung

eingeladen.

„Uns ist es wichtig, nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler beim Umgang mit digitalen Medien zu begleiten, sondern auch Eltern Kriterien für eine adäquate Medienerziehung an die Hand zu geben“, erklärte Schulleiter Roland Loos. Gut 80 Eltern sind an diesem Abend den Ausführungen des Referenten Lars Klostermann gefolgt. Seit fünf Jahren ist er Medienpädagoge und führt Informationsveranstaltungen durch, bildet aber auch an den Schulen Medienscouts aus, die vor Ort entsprechende Aufklärungsarbeiten leisten können.

Am Abend im KGL ging es darum, den Eltern aufzuzeigen, welche sozialen Dienste derzeit die ständigen Begleiter der Kinder und Jugendlichen sind, Dienste, die der Nachwuchs scheinbar mühelos beherrscht, aber oft die Folgen nicht einschätzen kann, die eine unbekümmerte Nutzung von TikTok, Instagram und Co. einher bringt.

„Die Eltern sollten zum einen die Apps, die auf den Geräten der Kinder installiert sind, kennenlernen, und sie zum anderen für einen sicheren Umgang damit sensibilisieren. Wir möchten sie dazu anregen, klare Regeln zu vereinbaren, wann und wie die Geräte sinnvoll genutzt werden, damit noch genügend Zeit für andere Dinge bleibt“, sagte Angela Müller-Dewald. Sie ist Koordinatorin der Erprobungsstufe am Gymnasium und hatte diese Informationsveranstaltung organisiert.

Während des Vortrages wurden Filmsequenzen gezeigt und neben den beliebtesten sozialen Netzwerken interessante Statistiken und Verfahrensweisen der App-Entwickler hervorgehoben, deren vorrangiges Ziel es ist, Kinder möglichst lang am Bildschirm zu halten. Auch die verbreiteten Klassenchats und die dazugehörigen Verhaltensregeln wurden thematisiert.

Bei den anschließenden Rückfragen der Eltern ging es primär um die Thematisierung der (privaten) Mediennutzung der Kinder im Unterricht, die innerhalb der Unterrichtsreihe zu diesem Thema abgedeckt wird.

Der sichere Umgang mit den neuen Medien wird am KGL bereits in der Erprobungsphase im Rahmen des Methodenkonzeptes thematisiert, um präventiv möglichen Gefahren entgegenzuwirken. Einer der Bausteine war der Informationsabend für die Eltern. Desweiteren wurden in der Schule schon in den letzten Jahren Medienscouts, nämlich Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8, ausgebildet. Sie gehen durch die Klassen und besprechen mit Mitschülern rechtliche Aspekte sowie Gefahren und Verhaltensweisen in unterschiedlichen sozialen Netzwerken oder mit verschiedenen Apps. Sie stehen auch individuell entweder persönlich, über die schul. cloud oder per E-Mail für Beratungen zur Verfügung.



Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 

Link kopieren